

Pressemitteilung

5. Mai 2011

**Aktionsbündnis
Tübingen gegen Stuttgart21**

VCD Kreisverband Tübingen e.V.
c/o Umweltzentrum Tübingen
Kronenstraße 4
D-72070 Tübingen
Telefon: 07071 / 600138
E-Mail: tuebingen@vcd-bw.de

Koalitionsvertrag von Grünen und SPD

Hoffnung auf eine zukunftsfähige Bahnpolitik im Ländle

Das Aktionsbündnis „Tübingen gegen Stuttgart21“ begrüßt, dass sich die neue Regierung in Stuttgart die Leistungsfähigkeit und die Kosten der geplanten Verkleinerung des Bahnhofes in Stuttgart ins Auge nehmen will. Frank Heuser vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) in Tübingen: „Es ist sinnvoll vor einer Volksabstimmung zu klären, worüber abgestimmt werden soll. Objektive Fakten haben leider bisher kaum gezählt und wurden mittels marktschreierischer Werbesprüche einfach weggewischt. Die SPD muss ihr starrsinniges Festhalten an S21 nun endlich aufgeben und sich auf eine inhaltliche Diskussion einlassen.“

Ärgerlich ist aber, dass von der Bahn immer noch kein Signal gekommen ist, dass die Stuttgart21-Gegner an der Erstellung des Stresstests beteiligt werden. Zumal der Schlichter Heiner Geißler dies gefordert hat: „Der Stresstest ist Bestandteil der Schlichtung, deshalb müssen auch alle Teilnehmer der Schlichtung an dem Stresstest beteiligt werden.“ „Das nicht zu tun, ist grob fahrlässig.“ „Der Stresstest hat keinen Sinn, wenn er nicht im Konsens durchgeführt wird, denn dann wird das Ergebnis nicht akzeptiert werden.“

Immerhin wurde im Koalitionsvertrag vereinbart, die Kosten zu deckeln. So kann zumindest im Falle des verkehrlich sinnlosen Weiterbaus von Stuttgart21 ein größeres finanzielles Desaster von Baden-Württemberg abgewendet und die DB AG zu Gesprächen motiviert werden.

Die evtl stattfindende Volksabstimmung aber mit dem bisher in der Verfassung vorgesehenen Quorum von einem Drittel der Stimmberechtigten abhalten zu wollen, widerspricht der Demokratisierung und Befriedung der Situation. Wenn die Mehrheit gegen Stuttgart21 stimmt und trotzdem wegen des viel zu hohen Quorums weitergebaut werden sollte, wird das Aktionsbündnis „Tübingen gegen Stuttgart21“ dieses Abstimmungsergebnis nicht akzeptieren.

Frank Heuser: „Obwohl die Verfassung festlegt, dass durch Wahlen und Abstimmungen das Volk seine Macht ausübt, hat es seit 60 Jahren in Baden-Württemberg keine einzige Volksabstimmung gegeben. Die Hürden sind viel zu hoch. Bayrische Verhältnisse täten gut: kein Quorum!“

